

händigen: es waren 15 alte Schock oder 14 Gulden und 6 Groschen<sup>1</sup>. Nach Geld hatte er nicht geheiratet.

3. So war Rebhun äußerlich genommen als junger Ehemann und junger Lehrer in Zwickau ein armer Mann, ein rechter Sorgenvoll. Wir glauben, einen Niederschlag der Stimmung dieser Zeit noch in seinen späteren Werken wiederzufinden. Möglich, daß der Dichter ein Erinnerungsbild seines Brautstandes in folgenden Versen der „Hochzeit zu Kana“ gemalt hat:

„Mein vater arm, dem gott genad,  
Mir gar kein gut gelassen hat.  
So ist mein Juncktraw auch fast gleich  
An geld vnd gut wie ich so reich,  
Dann sie der eldern halb ist zwar  
Ein armer weis, verlassen gar.“

Aber für Erfindung dieser Einzelheit waren eigene harte Lebenserfahrungen nicht notwendig Voraussetzung. Stärker wiegt Rehhuns Bemerkung im Vorwort zur „Klag des armen Manns und Sorgenvoll“, daß diese Dichtung von ihm schon früher konzipiert, aber erst 1540 angesichts der allgemeinen Teuerung und auf Bitten seines für den Stoff sehr eingenommenen Schwiegervaters vollendet wurde<sup>2</sup>. Wir meinen, jene Gestalt der Rebhunschen Muse war selbsterlebt, und möchten zugleich unter Hinweis auf die einfachere Art der Komposition fast behaupten, daß sich der Dichter vor der „Susanna“ zuerst mit der „Klag des armen Manns“ als Kantor poetisch versucht hat. Wäre das richtig, so würde uns auch ein Selbstbekenntnis sagen, wo der junge Rebhun die Kraft gefunden hat, die Misere des Alltags zu überwinden: im Frieden in Gott.

4. In Zwickau jedenfalls, wo Widmann wohnte, muß das zuletzt genannte Werk begonnen sein. Bleiben wir dabei, daß der Dichter, da noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, schon vor seinem Susannenspiel Verse gemacht haben dürfte, und wollen wir die von ihm bezeugte zurückliegende Arbeit an der „Klag des armen Manns“ als solchen Erstlingsversuch nehmen, so steht für dessen Datierung kein anderer Termin zur Wahl als die Zeit seines von uns ermittelten

<sup>1</sup> Vgl. oben S. 83 Anmerkung 2. Zu beachten ist, daß auch an dieser Stelle der Familienname Rebhun vorkommt.

<sup>2</sup> Vgl. Klag des armen Manns vnd Sorgenuol . . . Durch Paulum Rebhun. Zwickau 1540. S. A II: „Ich vbersende euch nu ein mal, freundlicher lieber Schweher vnd Vater, den armen Sorgenuol, Welchen ich vor etzlichen iaren, wie ihr wist, angefangen vnd biß her aus vnuuß vnd andern vrsachen vnuolbracht liegen lassen.“